Der Lügen-Peter.

Wie der Peter lügen kann,
Sieht ihm wahrlich Niemand an,
Lügt am Abend wie am Morgen,
Macht den Eltern viele Sorgen.
Weint die Mutter noch so sehr,
Bittet: „Peter, thu's nicht mehr,
„Niemand hat den Lügner lieb,
„Wirst wohl gar einmal ein Dieb."
Hört doch Peter darauf nicht,
Bis dann kommt das Strafgericht
Und das Unglück ist passirt,
Das ihn endlich hat kurirt;
Leider war es da zu spät. —
Hört, wie's Lügen-Peter geht.

Peter sah im Walde steh'n
Tollkirschen, hübsch anzuseh'n;
Da auf einmal fällt's ihm ein,
Ei, das wird 'ne Freude sein,
Nachbars Albert führ' ich an,
Denn — was ihm das schaden kann!
Pflückte schnell die Kirschen ab,
Und er lief damit im Trab
Eiligst nun dem Dorfe zu
Und zu Albert hin im Nu.
„Albert," rief er, „glaube mir,
„Diese schönen Kirschen hier
„Hat die Mutter Dir geschickt,
„Hat sie frisch vom Baum gepflückt.
„Sieh' nur her, wie roth und schön
„Und app'titlich anzuseh'n."
Albert leider wußte nicht,
Daß der Peter Lügen spricht,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/403